

Pfarrer Hundegger Ehrenbürger von Wiesing

Ein Festakt im Rahmen der Dorfbildungswoche

Erstmals wurde in Wiesing eine Dorfbildungswoche durchgeführt, die von der Bevölkerung mit großem Interesse, das sich durch zahlreichen Besuch ausdrückte, aufgenommen wurde.

Bürgermeister Johann Flöck gab leitend einen Gesamtüberblick über vier Jahre Gemeindegeschehen seit der letzten öffentlichen Gemeindeversammlung. Schulwesen, Kindergarten, Wasserversorgung, Straßenbeleuchtung, Baugrunderschließung u. a. bildeten die Schwerpunkte der Gemeindegänge. Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gunther Weißgatterer sprach an Hand von Lichtbildern über die Hauptprobleme im Bezirk Schwaz. Dr. Rudolf Ostermann, Präsident des Tiroler Gemeindeverbandes, referierte über die Gemeinde im allgemeinen und legte die gesetzlichen Möglichkeiten und Grenzen dar. Über »das Dorf in der Zukunft« sprachen in klaren, eindringlichen Worten Kaplan Ludwig Penz von

Rotholz und Dr. Franz Fischler von der Landeslandwirtschaftskammer. Zum Thema »Krankheiten, an denen man nicht sterben müßte« wußte Primar Dr. Martin Dengg von Schwaz interessante Einzelheiten klar zu legen. Der »Wiesinger Heimatfilm« von Pepi Rinner aus Maurach bildete den Abschluß des lehrreichen Abends.

Höhepunkt und Abschluß der Bildungswoche war die offizielle Erneuerung von Pfarrer Geistl. Rat Heinrich Hundegger zum Ehrenbürger der Gemeinde Wiesing. Das ganze Dorf war aufgeboten, diesen Festakt zu einem eindrucksvollen Erlebnis werden zu lassen. Musikkapelle, Kirchenchor, die verschiedenen Musikgruppen wetteiferten, ihr Bestes zu geben. Durch das Programm führten Gemeinderat Hans Krimbacher und Fachlehrer Edi Schatz. Die Jungbauernschaft und die Abordnungen aller Vereine sowie die Geschwister und Nachbarpfarrherren des Geehrten waren vertreten. In seiner

Festrede würdigte Bürgermeister Johann Flöck das hervorragende Wirken des Ortspfarrers in den nunmehr 30 Jahren seiner segensvollen Arbeit in Wiesing. Die Verdienste, die sich der beliebte, leutselige Priester besonders um Pfarrkirche, Jugend, Kranke und Hilfsbedürftige erworben hat, wurden an Hand zahlreicher Erlebnisse und Episoden in Erinnerung gerufen. Zu den Gratulanten zählten auch Landtagsabgeordneter Hans Sock namens des Landes Tirol, BH-Stellvertreter Dr. Moser namens der Bezirkshauptmannschaft, Dekan Josef Patscheider für das Dekanat Jenbach.

In seinen herzlichen Dankesworten betonte der Geehrte, daß ihm Erfolge nur im Zusammenwirken mit allen Institutionen und der ganzen Gemeinde möglich gewesen seien und hob dabei die Mithilfe seines Pfarrmesners Johann Dornauer lobend hervor, den er durch Überreichung der künstlerisch gestalteten Holzstatue des hl. Johannes für 25 Jahre eifrigen Mesnerdienst besonders ehrte.

In gemütlichem Beisammensein fand dieses echte Tiroler Dorf- und Priesterfest seinen harmonischen Abschluß.